Jugend bewegt Literatur

Lisa Tetzner, Kurt Kläber und die Literatur der Jugendbewegung

Auftakttagung der Lisa Tetzner und Kurt Kläber-Gesellschaft

8.-10. November 2019 auf der Burg Ludwigstein bei Witzenhausen

– Zum 125. Geburtstag von Lisa Tetzner –

Organisatorinnen:

Prof. Dr. Julia Benner (Humboldt-Universität zu Berlin), Dr. Maria Becker (SIKJM, Zürich) und Judith Wassiltschenko (Georg-August-Universität Göttingen)

Zu Lisa Tetzner und Kurt Kläber

Die Bedeutung des Autorenehepaars Lisa Tetzner und Kurt Kläber (Pseudonym Kurt Held) für die Geschichte der deutschsprachigen Literatur, insbesondere der Kinder- und Jugendliteratur, kann nicht überschätzt werden. Lisa Tetzner etablierte sich in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zunächst als wandernde Märchenerzählerin. Später zählte sie zu den Pionieren der Rundfunksendungen für Kinder, übersetzte C.S. Lewis *The Lion, the Witch and the Wardrobe* ins Deutsche und schuf, nachdem sie Deutschland 1933 verlassen musste, mit ihrer Reihe *Die Kinder aus der Nr. 67* (auch „Die Kinderodyssee") die wahrscheinlich bedeutendsten Texte der Kinder- und Jugendliteratur des Exils. Der gelernte Schlosser Kurt Kläber war nach seiner Teilnahme im Ersten Weltkrieg als Wanderbuchhändler, kommunistischer Agitator und Journalist tätig. Er engagierte sich in der Arbeiterbildung, dem Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller, schrieb Gedichte und Erzählungen. Im Exil in der Schweiz verfasste Kurt Kläber unter dem Pseudonym Kurt Held sein wahrscheinlich bekanntestes Werk: *Die rote Zora und ihre Bande*.

Das Ehepaar arbeitete im Exil jedoch auch oft zusammen. Gemeinsam schrieben sie einen (weiteren) Klassiker der Schweizerischen Kinder- und Jugendliteratur: *Die schwarzen Brüder*. Während ihrer Exilzeit und danach standen sie mit vielen einflussreichen Schriftstellern und Schriftstellerinnen in Kontakt wie Hermann Hesse, Bertolt Brecht, Anna Seghers, Erich Kästner, Astrid Lindgren und Johannes R. Becher.

Lisa Tetzner, Kurt Kläber und die Jugendbewegung

Der Beginn ihrer produktiven Autoren-Partnerschaft liegt jedoch in der Jugendbewegung. Sie begegneten sich auf Zusammenkünften von organisierten Jugendgruppen und im Hause des für die Bewegung einflussreichen Verlegers Eugen Diederichs. Weitere Persönlichkeiten aus diesem Umfeld mit denen Lisa Tetzner und Kurt Kläber in engem Kontakt standen, waren beispielsweise Erich Weniger, Friedrich Muck-Lamberty, Gertrud Prellwitz, Hans Baumann, Paul Geheeb, Hans Friedrich Blunck und Max Barthel. Einige dieser Akteure sollten im Folgenden wichtige Rollen in Kunst und Gesellschaft einnehmen.

Zur Tagung

Die Tagung ist als Auftaktveranstaltung unserer wissenschaftlich-literarischen Gesellschaft gedacht, die das Werk von Lisa Tetzner und Kurt Kläber sowie die mit ihm verwandte Literatur erforschen möchte. Dazu möchten wir ForscherInnen aus verschiedenen Fachbereichen einladen und gemeinsam über Forschungsprojekte und Interessen diskutieren. Geplant sind Vorträge, die sich dezidiert mit Schnittstellen von Literatur und Jugendbewegung befassen und in Verbindung mit Lisa Tetzner und Kurt Kläber stehen. Da unsere geplante Gesellschaft möglichst hierarchiearm gestaltet sein soll und zudem vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen zur Erforschung historischer Kinder- und Jugendliteratur ermutigen möchte, streben wir die Einbindung von Teilnehmenden unterschiedlicher akademischer Karrierephasen an.

Als Rahmenprogramm ist neben einer Archivführung und Zeitzeugengesprächen auch eine kleine optionale Wanderung geplant. Das Wandern und Reisen spielt in fast allen Texten von Kläber und Tetzner eine herausragende Rolle, so zum Beispiel in *Hans Urian*, *Passagiere der III. Klasse*, *Die Kinder aus Nr. 67* und *Guiseppe und Maria*.

Die Jugendburg Ludwigstein bietet Unterkünfte und Mahlzeiten im Jugendherbergsstandard. Bitte beachten Sie das Anmeldungsformular. Darüber hinaus ist es auch möglich, in einem Hotel in Witzenhausen zu übernachten. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Die Tagung wird finanziert von der Waldemar Bonsels Stiftung und der Humboldt-Universität zu Berlin.

Programm

8. November 2019

14.15-14.45 Begrüßung & Vorstellung der Gesellschaft

14.45-15.30 „Märchentochter und Berufsrevolutionär" Ein biographischer Einblick in das Leben von Lisa Tetzner und Kurt Kläber (Christiane Dornheim-Tetzner, Großnichte von Lisa Tetzner, Frankfurt/ M.)

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00-17.00 Projektinseln

17.00-17:45 Hans-Edwin Friedrich: Vorstellung des Waldemar Bonsels-Editionsprojektes

18.00-19.00 Abendessen

19.15-20.00 Einführender Abendvortrag: Jugend und Jugendbewegung (Christina Radicke, Göttingen)

9. November 2019

8.00-9.00 Frühstück

9.00-9.30 Vortrag 1: Jugend bewegt Literatur. Literatur bewegt Jugend? Wandervogel, Sprechsaal und Jugendstil. Zur Ästhetisierung von Jugend nach 1900 (Birgit Dahlke, Berlin)

9.30-10.00 Vortrag 2: Aufbruch und Erneuerung. Die jüdische Jugendbewegung und ihre Erzählungen (Gabriele von Glasenapp, Köln)

10.00-10.30 Kaffeepause

10.30-11.00 Vortrag 3: Kurt Kläber und der Wanderbuchhandel (Maria Becker, Zürich)

11.00 – 11.30 Vortrag 4: Auf der Suche nach dem verlorenen Publikum. Lisa Tetzner als Märchenerzählerin in den frühen 1920er Jahren (Bernd Dolle-Weinkauff, Frankfurt/ M.)

11.30 – 12.00 Vortrag 5: Feldgraue Weltenbummler. Wandervögel und Pfadfinder in Heftromanserien des Ersten Weltkriegs (Gudrun Weiland, Berlin)

12.00-13.30 Mittagessen

13.30-15.00 optionale Wanderung

15.00-15.30 Kaffeepause

15.30-16.00 Vortrag 6: Gertrud Prellwitz – Jugendbewegung und völkische Esoterik (Hartmut Hombrecher, Göttingen)

16.00-16.30 Vortrag 7: Rosmarin und Thymian. Klassenantagonismus und Kindheitsutopie im erzählerischen Werk von Lisa Tetzner (Gina Weinkauff, Heidelberg/Berlin)

16.30-17.00 Kaffeepause

17.00 -17.30: Vortrag 8: Jugendbewegung in der Kinder- und Jugendliteratur im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Jana Mikota, Siegen)

17.30-18.00 Vortrag 9: Jugend bewegt Bilderwelten – Aspekte einer Bildikonografie der Reformästhetik seit der Jahrhundertwende (Sebastian Schmideler, Leipzig)

18.00-19.30 Abendessen

20.00 Abendveranstaltung: Zeitzeugengespräche

10. November 2019

8.00-9.00 Frühstück

9.00-9.30 Vortrag 9: Fenster in die Zukunft: Erwerbstätigkeit Kinderliteratur! Lisa Tetzner als Märchenerzählerin, Rundfunkpionierin und literarische ‚Biographin' von Kindheit(en) und Jugend in der Weimarer Republik (Caroline Roeder, Ludwigsburg)

9.30-10.30: Zukünftige Gesellschaft und Projekte

10.30 -11.00 Kaffeepause

11.00-12.00 Führung durch das Archiv (Susanne Rappe-Weber)

Mittagessen und Ende der Tagung

Anfahrt

Mit dem Auto:

Die Burg Ludwigstein liegt 8 Kilometer südöstlich von Witzenhausen und 11 Kilometer nordwestlich von Bad Sooden-Allendorf, nahe an der Bundestraße 27 und der Werra.
Ins Navigationssystem geben Sie bitte die Postadresse „Jugendburg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen" ein.

Eine beschränkte Zahl an Parkplätzen für Übernachtungsgäste, Reisebusse und Menschen mit Beeinträchtigungen gibt es auf dem Burgberg direkt an der Burg.
Falls die oberen Parkplätze belegt sind, stehen auch Parkplätze am Fuße des Burgberges an der B 27 zur Verfügung. Der **Fußweg** dauert etwa 15 min.

Mit dem Zug:

Der nächstgelegene Bahnhof ist Witzenhausen (Nord). Von dort aus fährt der Linienbus 220 des Nordhessischen Verkehrsverbunds in Richtung Eschwege bis zum Halt Ludwigstein, Witzenhausen. Zu Fuß sind es dann noch 15 min bis hinauf zur Burg. Wir werden einen Shuttleservice (vom Bahnhof Witzenhausen Nord) einrichten.

Wichtige Anmerkungen

• Die Unterkünfte auf der Burg haben einen Jugendherbergsstand! Die Duschen (Einzelkabinen) befinden sich auf dem Gang.

• Die Burg wurde im 15. Jahrhundert erbaut und ist dementsprechend leider nicht barrierefrei.

• Auf der Burg gibt es ein Schwimmbad und eine Sauna.

• Bitte denken Sie an Wanderkleidung (v. a. Wanderschuhe). Sollte das Wetter mitspielen, ist eine optionale Wanderung vorgesehen.